

Ein sommerlicher Juni.

(MSL) Mit einer durchschnittlichen Temperatur von 18,6°C war der Juni 2021 um 4,5°C wärmer als das langjährige Mittel (14,1°C). Das ist für Lüdenscheid schon sehr warm. Den wärmsten Juni gab es bisher mit durchschnittlich 19,5°C im Jahr 2019. Bei der Betrachtung der einzelnen Dekaden fallen einige Unterschiede auf: Die erste Dekade (1. – 10. Juni) begann bereits mit einer hohen durchschnittlichen Temperatur von 17,9°C. In der zweiten Dekade (11. – 20. Juni) des Monats war es mit einer durchschnittlichen Temperatur von 21,6°C richtig hochsommerlich heiß. In der dritten Dekade (21. – 30. Juni) wurde es dann mit durchschnittlich 16,2°C wieder deutlich kühler aber es war trotzdem noch wärmer als üblich. Der 17. Juni war mit einer Temperatur von 31,9°C der wärmste Tag des Monats – insgesamt gab es zwei heiße Tage (Maximum  $\geq 30,0^\circ\text{C}$ ) in Lüdenscheid in diesem Monat. Der Temperaturrekord für einen Juni von 34,5°C (27.06.1947) wurde deutlich verfehlt. Es gab vergangenen Monat immerhin neun Sommertage (Maximum  $\geq 25,0^\circ\text{C}$ ). Im langjährigen Mittel gibt es sonst in Lüdenscheid 0,1 heiße Tage und 2,7 Sommertage. Die tiefste Temperatur des Monats von 8,9°C registrierten wir am 13. Juni. Die absolut tiefste Temperatur für einen Juni von 1,1°C (02.06.1962) wurde damit sehr deutlich verfehlt.

Die Sonne schien im Juni insgesamt 244,2 Stunden auf unsere Station im Zeppelin Gymnasium. Damit lag der Sonnenschein klar über dem langjährigen Mittel (183,5 Stunden). Durchschnittlich sind das 8,1 Stunden Sonnenschein pro Tag (= 133%). Der Juni des Jahres 2019 ist hier mit durchschnittlich 10,3 Stunden der Rekordmonat. In der ersten Dekade war es mit durchschnittlich 7,2 Stunden Sonnenschein pro Tag schon recht sonnig. In der zweiten Dekade schien die Sonne dann mit durchschnittlich 12,2 Stunden. In der dritten Dekade wurde es wolkiger und es gab dann nur noch durchschnittlich 5,0 Stunden Sonnenschein pro Tag. Am 13. Juni schien die Sonne mit 15,1 Stunden am längsten. Es gab zwei Tage ohne Sonne und 13 Tage mit mindestens 10,0 Stunden Sonnenschein.

Der Niederschlag lag mit 118,3 l/qm über dem langjährigen Mittel (103,4 l/qm). Das entspricht 114% der sonst üblichen Menge. Den Niedrig-Rekord hält hier der Juni 2010 mit lediglich 17,1 l/qm Niederschlag. Der Regen verteilte sich jedoch auf lediglich elf Tage (langjähriges Mittel 17,2 Tage) davon gab es zehn Tage mit mehr als 1,0 l/qm (12,6 Tage) und drei Tage mit mehr als 10,0 l/qm (3,6 Tage). Es regnete also an weniger Tagen, aber dafür waren die Regenmengen größer. Am 19. Juni gab es mit 33,2 l/qm den meisten Niederschlag. Dieses Tagesmaximum ist für Lüdenscheid schon eine beachtliche Menge Niederschlag. Die höchste gemessene Niederschlagsmenge für einen Juni wurde am 03.06.1961 mit 52,8 l/qm registriert.

Der Wind wehte mit durchschnittlich 2,0 Beaufort etwas schwächer als üblich über den Lüdenscheider Staberg (2,3 Beaufort im langjährigen Mittel). Der Wind erreichte an zwei Tagen Sturmstärke ( $\geq 8$  Beaufort). Die stärksten Böen wehten am 20. Juni mit einer Geschwindigkeit von knapp 70 km/h (=8 Beaufort) über den Lüdenscheider Staberg. Die Hauptwindrichtung war diesen Monat Südwest (28%) gefolgt von Nordost (20%), Ost (11%), Südost und West (je 10%).

Nebel registrierten wir an einem Tag und Gewitter verzeichneten wir auch an einem Tag. Im langjährigen Mittel gab es 5,0 Nebeltage und 5,2 Tage mit Gewitter. Bei dem Grad der Bewölkung (wird in Achteln gemessen) gab es mit 4,4/8 einen unter dem langjährigen Durchschnitt (5,5/8) liegenden Wert – das entspricht auch dem höheren Anteil an Sonnenstunden und der geringen Anzahl an Tagen mit Niederschlag. Zusammenfassend kann man sagen, dass der Juni deutlich zu warm, deutlich sonniger aber auch nasser als üblich war.